



Josephit, und andere Carmina Vol. II.

A. N. 75. Quart.

4.
Ca
8.9
9.8
10.6
Ca
14.
15.
16.
Ca
20.
21.
2.



31. 6.
35

Auff
Des Edlen vnd Besten Herrn
Christian Kerffensteins/

Vnd der
Edlen viel Ehr vnd Tugendreichen Jungfrawen
PHILIPPINÆ

Des Weyland / Edlen vnd Ehrvesten
Ehlichen Herrn
Matthæus Krausen / nachgelassenen Ehe-
weiblichen Tochter; Hochzeit / gerichtet.

von
Georgio Bernhardi-



Gedruckt in Danzig / durch Georg Kheten. 1641.





Diff Gott/ wie muß doch der / der Menschen
vrrheil leiden/
Der reiff von Jahren ist / vnd gänglich nicht
will meiden

Der liebe süßen zweck / so bald er schreiten wil
Zur Heyrath die **G**ott selbst helt für ein gutes
ziel/

Vnd vns zu thun befiehl / so wil ihm fort abschrecken
Der Fama Polterwerck / daß alsden leicht kan mer-
cken

Des leichten Pöbels schar / die kombt den bald da
Vnd macht daß süße saur / sie ist ein dieb der ruh
Vnd rechter Erdrenfried / sie tritt mit neid vnd hassen
Mit lügen alsden auff / vnd wil er sol verlassen

Daß was er sich erkieft / sagt gar wol überall /
Er sey ein solcher Held dem tugend mißgefall /
Vnd geh der warheit weit / er pflüge bald zu wanden
Sey leicht vnd ohne treu / lest auch wol die gedancken
Nicht nur auff eine gebu / gibt zwar wol Heyrath
vor/

Vnd wenn die zeit dann kombt so suchet er dz thor /
Lest loß den festen band / vnd ladet dem gewissen
Der sünden bürdten auff / dz endlich der wird müssen
Darunter vntergehn / denn ist er zu alt /
Bald wieder gar zu Jung hat zornige gestalt /

Vnd

Vnd dient der frawen nicht wil keine arbeit lieben/
Er lest die nahrung stehn / die hier muß sein getriebel/
Bald ist er gar zu from / darauß sie schliessen dann
Er nehme sich ein weib / vñ sey doch nicht ihr Mann
Vnd hierumb darff man nicht der liebe lust verschwe-
ren

Weil nlemand dieses kan dem leichten Pöbel wehren
Dem Tugend laster ist / so geht es dieser zeit
Ben allen leuten zu / da lieb ist / ist auch neid.
Dwol Herr Breutgam / das ihn des neides sachen/
Durch feste lieb vñ trew / jetzt könt zu wasser machen/
Weil ewer thun beweist / dz solch ein böß geschrey/
Das über fromme geht / nur neid vnd lügen sey
Vnd rühr auß mißgunst her / ihr seid von angst vnd
schrecken! (decken

Dermahlen eins befreut / ihr könt solch vrtheil
Durch trew vnd redligkeit / Ich wün|ch euch fried
vnd ruh

Des höchsten reichen trost / vnd segen auch dazu.
Drumb ihr geliebte zwen / zieht hin in liebes karren/
Ersparet keine müß / last allen Neid hinfahren.
Entschlaget alle furcht Die Juno ist bereit
Nach Venus zuversehn der Kinder Mühsamkeit.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.







31.6
36

Auff
Des Edlen vnd Besten Herrn

Christian Kerffensteins/

Vnd der

Edlen viel Ehr/ vnd Tugendreichen Jungfrauen

PHILIPPINÆ

Des Weyland / Edlen vnd Ehrvesten'
Sehligen Herrn

Matthæus Krausen/ nachgelassenen Eke

